

## Ars legendi-Fakultätenpreis für Sportwissenschaft 2021 geht nach Gießen

Der diesjährige Ars legendi-Fakultätenpreis für Sportwissenschaft, vergeben vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft sowie dem Fakultätentag Sportwissenschaft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften wird an Prof. Dr. Verena Oesterhelt verliehen. Die hohe Auszeichnung würdigt die Erfolge ihres langjährigen, auch bereits an den vorausgegangenen Standorten ihrer Laufbahn gezeigten intensiven Bestrebens, hochschuldidaktische Entwicklungen voranzutreiben.

Neben der Forschung bilden Fragen der Hochschuldidaktik und Studienstrukturentwicklung über fast zwei Dekaden hinweg einen zentralen Fokus ihrer Tätigkeit. Ziel war und ist es dabei, Studierende auf ihrem Weg in den späteren Beruf zu begleiten und zu einem professionellen Handeln zu befähigen; denn „[...] [w]er heute studiert – in welchem beruflichen Feld auch immer – hat allerhand vor sich. Er oder sie wird mit hoher Wahrscheinlichkeit morgen unter Druck, Ungewissheit und Normenkonflikten komplizierte Sachverhalte entscheiden und in solchen Situationen sicher handeln müssen.“ (Pasternack, 2008, S. 21).

Entsprechend hoch ist der Anspruch an die universitären Studiengänge. Studieren soll dazu befähigen, in einem bestimmten Berufsfeld wissenschaftsbasiert, also informiert und in Abwägung unterschiedlicher Perspektiven, die eigene fachliche Position zu bestimmen, argumentativ abzuwägen und auf dieser Basis verantwortungsbewusst und problemlösend – und damit professionell – zu handeln. Damit dies gelingt, gilt es, wissenschaftlich informierte Denkstrukturen sozusagen als „Brille“ für praktische Handlungssituationen aufzubauen.

Zu diesem Zweck konfrontiert Frau Oesterhelt in ihren Lehrveranstaltungen die Studierenden immer wieder mit der Aufgabe, Wissensbestände und Erfahrungsbezüge verschiedener Teilbereiche eines Fachgebiets im Sinne einer fachlichen Systematik zu vernetzen, um so ein umfassendes und strukturiertes Verständnis anhand exemplarischer Studieninhalte zu entwickeln. Frau Oesterhelt sieht ihre Aufgabe darin, die Studierenden in diesem Prozess zu begleiten - so individuell dies angesichts der Ressourcen möglich ist.

Unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie konnten erste Schritte gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen umgesetzt werden. Ziel wird es sein, in Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung, den verschiedenen Arbeitsbereichen, ebenso wie dem ZFL Weiteres auf den Weg zu bringen, um u.a. die Lehramtsstudierenden an der JLU für das Fach Sport auf die Herausforderungen eines gesellschaftlichen hoch relevanten Berufs bestmöglich vorzubereiten.

Die Auszeichnung darf als Bestätigung verstanden werden, dass die von Frau Oesterhelt vertretenen hochschuldidaktischen Konzeptionen eine tragfähige Basis für zukünftige Entwicklungen in den sportwissenschaftlichen außerschulischen wie schulischen Studiengängen darstellen. Eine besondere Relevanz erhalten diese Fragen insbesondere mit Blick auf die anstehende Novellierung der Lehramtsstudiengänge entsprechend des neuen hessischen Lehrerbildungsgesetzes.

HM/VOe